



## 20 Jahre Lebenshaus – ein Jubiläumsjahr macht Mut

Herbst 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des *Lebenshauses*,

das Jahr 1993 war nicht gerade ein Jahr der Hochkonjunktur für die Friedensbewegung. Nato-Doppelbeschluss und Menschenkette, Blockadeaktionen in Mutlangen und Golfkrieg, das Ende der Ost-West-Konfrontation und Mauerfall waren schon ein paar Jahre vorüber, als im Juni 1993 unser Verein *Lebenshaus Schwäbische Alb* gegründet wurde. Die Visionen von Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Ökologie und der Wunsch, dem Engagement eine dauerhafte Basis geben und es praktisch umsetzen zu wollen, das waren die Hauptmotive, unseren Verein zu gründen. Es gab damals viele Zweifler und auch wir selbst waren nicht ganz sicher, wie weit wir kommen würden. Mit dem ganzheitlichen Konzept des Lebenshauses sollte das, was in den Neuen Sozialen Bewegungen auf vielerlei Weise gefordert und formuliert wurde, mit Leben gefüllt werden.

Ja, wir sind wirklich sehr, sehr glücklich, dass es uns noch gibt, und wir können durchaus mit einem gewissen Stolz und Zufriedenheit zurückschauen auf all das, was in dieser Zeit gewachsen ist. Ganz besonders glücklich und dankbar sind wir für die sich immer wieder erneuernde Unterstützung und Solidarität. Auf einer solch starken Basis des Vertrauens fällt es leicht, andere Menschen zu unterstützen und auch sie Solidarität erleben zu lassen. All das ist nicht selbstverständlich in unserer schnelllebigen Zeit. Deshalb war es uns in diesem Jubiläumsjahr wichtig, das ausgiebig zu feiern und dazu ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen. Die **Jubiläumsfeier** gestalteten wir im Rahmen der Mitgliederversammlung und konnten uns über einen tollen „Geburtstagstisch“ mit bunten, musikalischen, ernsten und lustigen Beiträgen freuen. Ein besonderer Ohrenschaus war das hingebungsvolle Konzert mit Thomas Felder zum Abschluss.

**Den Höhepunkt durften wir gerade erst erleben mit der eindrucksvollen Tagung 'We shall overcome!'.** In drei biografisch geprägten Vorträgen nahmen uns Wolfgang Sternstein, Ullrich Hahn und Wiltrud Rösch-Metzler mit in ihr von reichhaltigen Erfahrungen geprägtes Leben. Sie konnten den 60 Teilnehmenden Mut und Hoffnung vermitteln. Gerahmt war dieser äußerst gehaltvolle Tag von musikalischen Beiträgen unserer Mitglieder Gabi Lang und Bernd Geisler. Ein abendliches Kulturprogramm mit dem Erzähler Hansjörg Ostermayer warf einen selbstkritisch-humorvollen Blick auf die Friedensbewegung der 80-er Jahre. Am Tag darauf erkundeten wir mit einer geführten Wanderung Natur und Geschichte des Geländes des ehemaligen Truppenübungsplatzes bei Münsingen.

Bei der Vorbereitung der Tagung wurde auch zum ersten Mal so richtig spürbar, wie hilfreich es ist, dass wir seit Mitte letzten Jahres Michael Schmid als Referent für Friedensfragen mit einem Stellenanteil von 30% anstellen konnten. Michael war es seitdem möglich, seine Erwerbstätigkeit als Mitarbeiter einer Wohngruppe mit geistig behinderten Menschen zu reduzieren und damit mehr Zeit und Energie für inhaltliche Themen der Lebenshaus-Arbeit zu investieren. Wir hoffen mit diesen positiven Erfahrungen sehr, dass sich die noch vorhandenen Lücken in der Finanzierung dieser Stelle bald schließen lassen. Ohne Michaels Engagement wäre die anspruchsvolle Tagung nicht zu realisieren gewesen.

Und noch etwas war in diesem Zusammenhang überaus erfreulich zu erleben, nämlich die große Bereitschaft vieler Menschen, die Tagung ganz praktisch zu unterstützen: an der Anmeldung, im Hintergrund in der Küche, als Fotografin, bei der Organisation der Technik, als schnelle Helfer u.a.

Ja, das tut gut, in dieser Weise Unterstützung zu erfahren und damit ein Stück von dem zu erleben, was Gemeinschaft alles tragen kann.

- bitte wenden -

Natürlich war auch in diesem Jahr trotz Jubiläum der Alltag geprägt von der Routine **politischer Friedensarbeit**, z.B. durch unsere Beteiligung an der „Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“, durch die Unterstützung der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“, der Teilnahme von Lebenshaus-Mitgliedern an der 24-stündigen Musikblockade des Atomwaffenstandortes Büchel in der Eifel, der Mitwirkung bei kleineren und größeren Veranstaltungen und noch einigem anderen mehr.

Die regelmäßigen vielfältigen Aktivitäten von Katrin Warnatzsch im Rahmen ihres Sozialen Friedensdienstes, mit dem wir einzelne Menschen unterstützen, **die unter Armut und Ausgrenzung, persönlichen Schicksalsschlägen oder anderen Krisen leiden, flossen ebenso wie selbstverständlich in den Alltag ein**. Menschen, die versuchen, an ihrer Situation etwas zu ändern, oder die sich erholen und neue Impulse bekommen wollen, sind uns als Gäste im *Lebenshaus* herzlich willkommen. Einen besonderen Stellenwert hatte dabei auch dieses Jahr die Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingen und Menschen, die aus anderen Kulturen zu uns kommen. Sie bereichern den gelebten Alltag im *Lebenshaus*.

Insgesamt wollen wir auch künftig in **Rundbriefen, Internetseite, Veranstaltungen und Aktionen** zu den Themen Ökologie, Frieden und soziale Gerechtigkeit berichten, mit **Mahnwachen, Demonstrationen und Unterschriftenaktionen** zum Handeln aufrufen und für gewaltfreie und Hoffnung stiftende Alternativen werben.

20 Jahre *Lebenshaus Schwäbische Alb* sind uns große Ermutigung und wir wagen zu versprechen, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, ob als Mitglied der Hausgemeinschaft, als Vorstand oder als regelmäßige Unterstützerin und Unterstützer.

**Um die Kosten unserer Aktivitäten für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie finanzieren zu können - unter anderem für unsere Öffentlichkeitsarbeit, für Aktionen und Veranstaltungen wie etwa die Tagung, die Bezahlung einer Teilzeitstelle sowie eines Mini-Jobs, ebenso um Menschen entgegenzukommen, die keine oder nur eine geringe Miete für das Wohnen im Lebenshaus aufbringen können -, haben wir bis zum Jahresende noch eine Finanzierungslücke von rund 18.000 bis 20.000 €. Es wäre sehr hilfreich und großartig, wenn sich diese Lücke durch weitere Spenden und Mitgliedsbeiträge schließen ließe.**

**Wenn Sie unsere Arbeit für sinnvoll und notwendig halten, dann unterstützen Sie uns bitte großzügig. Dies kann z.B. auf eine der folgenden Weisen geschehen:**

- ▶ Helfen Sie uns, unseren Unterstützungskreis zu vergrößern, indem Sie **Informationen weiterverbreiten und interessierte Menschen auf uns aufmerksam machen**, z.B. mit Hinweis auf unsere Homepage ([www.lebenshaus-alb.de](http://www.lebenshaus-alb.de)). Gerne stellen wir Ihnen auch unsere Rundbriefe und Informationsprospekte zur Verfügung. Wir sind ebenso bereit, bei Veranstaltungen über unsere Arbeit zu berichten.
- ▶ Werden Sie **Fördermitglied** (jährlicher Mindestbeitrag 40,- €). Sie drücken damit ihre Verbundenheit mit unserem Projekt aus.
- ▶ Überweisen Sie eine **Spende** auf unser Konto. Jeder Betrag hilft, ob 10.-, 20.-, 50.-, 100.- € oder noch mehr... Außer einmaligen Spenden sind natürlich regelmäßige Spenden besonders förderlich. Hierfür bitten wir Sie um die Einrichtung eines Dauerauftrags oder um die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
- ▶ Stellen Sie Geld, das Sie vorübergehend nicht benötigen, unserem Verein als (zinsloses) **Darlehen** zur Verfügung. Bekanntlich beruht das Finanzierungsmodell für unser Gebäude zu einem guten Teil auf Darlehen, die unter völligem oder weitreichendem Zinsverzicht gewährt werden.

**Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung**, im Namen des gesamten Vorstands und der Hausgemeinschaft im *Lebenshaus*,

Ihre / Eure



Axel Pfaff-Schneider  
Vorsitzender



Michael Schmid  
Geschäftsführer